



Alt. Aufg. 20. VIII. 1900

63

Lieber Freund.

Die Briefe von nach und fern haben
aufgehört und die freundige Aufregung ist
glücklich überstanden. Dem ersten ruhigen Tag
benutze ich, auf die vielen freundlichen Kund-
gebungen zu antworten. Statt sie aufgezählter
grüße ist die eine besonders herzlichste heraus,
welche die Adressen der Berliner Akademie, von
der ich Dir einen Abdruck sende. In der üblichen

Das auch meine Pflanzarbeit, nämlich meine
Dissertation von 1850, welche die Facultät des Uni-
Kolle der Dienerinnen, das die Sache angeht hat,
wolle befreit haben auch nachträglich publicirt
zu werden.

Merke habe ich nicht Zeit auf andere einzuge-
hen, so gerne ich mit Dir über vieles die Ge-
danken austauschen möchte.

Möge es Euch allen recht gut ergehen und
möge Ihr uns bald wieder Nachricht bringen

hoffen. - Ich habe wieder zwei böse Wochen gehabt,
fühle mich aber jetzt wieder wohl. Wie blieben hier
bis etwa 15. September, gehen dann nach Wien. Rind
oder dort hoffen wie Euch wiederzufinden.

Mit herzlichem Grusse an meine beiden in Euch
alle verbleibe ich

Dein treuer Bruder

Lind

19446⁶³